

Trauer in Japan



Freitagmorgen am 11. März wurde ich durch ein Telefon eines Freundes aufgeweckt: Irgendwo an der Nordküste Japans sei ein Tsunami aufs Festland aufgeschlagen. Kurz darauf sahen meine Frau Misa und ich wie diese Welle unser Dorf verwüstete. In wenigen Minuten war Nichts mehr von dem idyllischen Fischerdorf mehr übrig, in dem so viel gelacht worden war.

Nach einer bangen Woche fanden wir unsere Mutter übers Internet. Sie konnte sich mit vielen Dorfbewohner auf einem Hügel gelegenes Schulhaus retten. Viele andere Menschen hatten weniger Glück. Während meinen vielen Japan-Aufenthalten, hat man viel diskutiert über Tsunamis und Erdbeben und jeder Japaner gab immer wieder die gleiche Antwort: Wir wissen es – eine, weitere Frage erübrigte sich, es ist wie ein klares "Oss". Ich hoffe, dass jeder Mensch diese Warnung der Muttererde verstanden hat und dass sich jeder seine eigenen Gedanken macht für die Zukunft dieser Erde. Die freie Energie ist vorhanden, kostenlos, sauber und ungefährlich.

Es braucht viel Kraft euer Land wieder aufzubauen, Wir Helfen EUCH,

Hans Müller